

PRESSEERKLÄRUNG

Erster größerer Planungsschritt zum weiteren Ausbau Breisgau-S-Bahn 2020:

Planungsvereinbarung zwischen ZRF und Deutsche Bahn AG für Ausbau Ost-West-Achse zwischen Breisach, Neustadt und Seebrugg

Investition bis 2018 rund 94 Millionen Euro

ZRF-Vorsitzende Landrätin Dorothea Störr-Ritter: „Mit Abschluss dieses Vertrages beginnen die Planungen für ein Kernstück der Breisgau-S-Bahn 2020.“

REGIO-VERBUND
Gesellschaft mbH / Im Auftrag des ZRF

Fehrenbachallee 12
79106 Freiburg i. Br.
Tel. 0761 201-4561// Fax: 0761 201-4569 //
e-mail: info@regio-verbund.de
www.regio-verbund.de

Freiburg, 15.12.2010

Seit Dezember 2007 arbeiten der Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF), das Land Baden-Württemberg sowie die Infrastrukturunternehmen der Deutschen Bahn und die Südwestdeutsche Verkehrs AG zusammen konzeptionell an dem weiteren Ausbau des ÖPNV-Netzes in der Region. In der sogenannten „Freiburger Erklärung“ sind damals die verbindlichen Eckpunkte für die Breisgau-S-Bahn 2020 vereinbart worden mit dem Ziel, langfristig ein nachfragegerechtes und bestens vertaktetes Angebot auf der Schiene zu gewährleisten und gleichzeitig der ständig steigenden Nachfrage im Schienenpersonennahverkehr in der Region Freiburg Rechnung zu tragen. Bis 2018 sollen die Infrastrukturmaßnahmen so weit fortentwickelt werden, dass die S-Bahn nach einer Neuausschreibung sämtlicher Verkehre mit einem deutlich verbesserten Angebot in Betrieb gehen kann.

In diesem Zusammenhang kann nun ein erster großer Planungsabschnitt angegangen werden: Die Deutsche Bahn AG und der ZRF unterzeichneten heute eine Planungsvereinbarung zum Ausbau der Ost-West-Achse zwischen Breisach, Neustadt und Seebrugg. Wegen der vorgesehenen Verknüpfung und Überlagerung verschiedener S-Bahn-Linien muss diese Achse als Einheit geplant und gebaut werden.

Die Planungen umfassen den Ausbau sämtlicher Stationen, den Ausbau der Strecken mit insgesamt drei zweigleisigen Abschnitten, den Umbau des Bahnhofes Gottenheim, die abschnittsweise Erhöhung der Streckengeschwindigkeit mit Anpassung von Bahnübergängen, den Neubau der Stellwerkstechnik im Bereich der Breisacher Bahn und deren Anpassung

im Bereich der Höllentalbahn sowie die Elektrifizierung der Breisacher Bahn.

Die Gesamtinvestitionen auf diesem Streckenabschnitt betragen voraussichtlich rund 94 Millionen Euro. Der jetzt abgeschlossene Planungsvertrag umfasst die ersten Planungsphasen und hat ein Volumen von rund 2,9 Millionen Euro. Auf Grundlage der Ergebnisse dieser ersten Planungsphasen werden weitere Verträge für Planung und Umsetzung der Maßnahmen abgeschlossen.

Landrätin Dorothea Störr-Ritter, die den Vertrag als Vorsitzende für den ZRF unterzeichnete, sieht diese Vertragsunterzeichnung als ersten großen Meilenstein beim Ausbau des Netzes der Breisgau-S-Bahn 2020: „Damit kommen wir einen wichtigen Schritt voran bei dem Gesamtvorhaben Breisgau-S-Bahn 2020. Der Ausbau der Ost-West-Achse ist ein zentraler Bestandteil des Gesamtkonzepts, das bis 2018 realisiert werden soll.“

